

---

## Protokoll der Sitzung des Bezirkselfternausschusses (BEA) Wandsbek

---

<b>Termin:</b>	<i>08. August 2013</i>
<b>Ort:</b>	<i>Bildungszentrum Steilshoop, Gropiusring</i>
<b>Sitzungsleitung:</b>	<i>Thomas Liebscher</i>
<b>Protokoll:</b>	<i>Heike Maak</i>
<b>Anwesende:</b>	<i>- siehe Teilnehmerliste -</i>

---

### Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung
  2. 4,5-Jährigen Untersuchung;  
Informationen, Erfahrungsaustausch, Fragen und Probleme der Eltern  
Referentin: Frau Ingrid Rath, Päd. Fachberatung der Elbkinder – Vereinigung  
Hamburger Kindertagesstätten gGmbH
  3. Berichte vom LEA und aus den Gremien
  4. Organisatorisches: BEA Wahlen sowie Termine & Räumlichkeiten 2014
  5. Erfahrungsaustausch und Verschiedenes
- 

### 1. Begrüßung

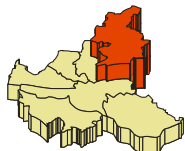
Beginn der Sitzung um 19:30.

Begrüßung der anwesenden Teilnehmer durch den Vorsitzenden Thomas Liebscher.

Wünsche nach Ergänzung der Tagesordnung werden nicht geäußert.

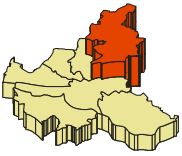
Es wird eine Teilnehmerliste herumgereicht, auf der sich jeder Anwesende einträgt.

Die Protokolle der Sitzungen vom 29. April und 14. Mai 2013 werden einstimmig festgestellt.



## 2. 4,5-jährigen Untersuchung

- Referentin Ingrid Rath, Päd. Fachberatung für 46 Elbkinder-Kitas im Bereich Wandsbek von Bergstedt bis Hamm & Horn. Frau Rath ist bei der Elbkinder Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten angestellt, berät die Kitas und Eltern rund um das Thema 4,5 jährigen Untersuchung.
- Anhand einer ausgedruckten und vervielfältigten Power-Point-Präsentation erläutert Frau Rath den Ablauf, die Ziele und das Verfahren der 4,5 jährigen Untersuchung.
- Die 4,5 jährigen Untersuchung wurde eingeführt um eine Annäherung und Kooperation zwischen Kitas und Schulen zu erreichen, damit benötigter Förderbedarf in Absprache mit der Kita rechtzeitig unterstützt werden kann. Der Schwerpunkt liegt auf der Erkennung von Sprachförderbedarf, im Förderbedarf muss die Schule sich mit der Kita in Verbindung setzen. Dadurch werden die Erfahrungen der Kitapädagoginnen bei der Einschätzung der Kompetenzen der Kinder stärker berücksichtigt. Die Untersuchungen werden jeweils von der „federführenden“ Schule durchgeführt, die ersten Schulen kommen für die Untersuchung bereits in die Kitas.
- Die Bögen zur Einschätzung (Bogen A), Zusammenfassung (Bogen B) und die neue Fassung für Schulen (Bogen C) wurden am Landesinstitut (Referat LIQ 1) [Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg, Abteilung Qualitätsentwicklung und Standardsicherung, Referat
- Pädagogische Diagnostik und Testentwicklung (LIQ 1)] für die frühe Erfassung von Kompetenzen der Kinder in Kitas und Schulen (KEKS) entwickelt. Mit Kompetenzeinschätzungsbögen, „KEKS-Tests“ und „Bildimpulsen“ steht ein System von aufeinander abgestimmten Instrumenten zur Verfügung. Damit können pädagogische Fachkräfte in Kitas und Schulen anhand gemeinsamer Kriterien die Entwicklung der Kompetenzen von Kindern dokumentieren. Diese Verfahren ergänzen andere Formen der Dokumentation von Lernentwicklungen, wie Portfolios oder Bildungs- und Lerngeschichten, die in Kitas und Grundschulen ebenfalls vermehrt eingesetzt werden.
- Der erste Teil der Untersuchung findet in der Kita statt. Für jedes Kind wird eine Einschätzung der Kompetenzen mittels eines standardisierten Protokollbogens (A) vorgenommen und in einem Entwicklungsgespräch mit den Eltern besprochen. Sofern die Eltern zustimmen (Unterschrift ist nötig!), wird eine Zusammenfassung der Einschätzung auf einem weiteren Protokollbogen (B) an die Schule weitergeleitet. Eine Musterkopie der jeweiligen Bögen wurde von Frau Rath verteilt. Im Anschluss erhalten die Eltern i.d. Regel eine Kopie beider ausgefüllter Bögen. Frau Rath empfiehlt die erhaltene Kopie der Bögen mit zu dem Schulgespräch zu nehmen. Wenn man einen objektiveren Blick der Schule auf die Kinder wünscht, ohne vorherige Informationen, sollte man Bogen B nicht unterschreiben. Dann dürfen von der Kita die Einschätzungen zum Kind nicht an die Schule weiter gegeben werden.
- Beim Vorstellungsgespräch in der Schule wird Bogen B ergänzt, bzw. Bogen C ausgefüllt, wenn kein Bogen B vorliegt. Die Schule muss den Eltern mitteilen, wie ihre Einschätzung über



das Kind ist. Sollte ein Hinweis auf Förderbedarf vorliegen, vereinbart die Schule ein gemeinsames Gespräch zwischen Eltern, Kita und Schule.

- Frau Rath erläutert zu Bogen A die Einschätzungsskala von „sehr schwach“ bis „sehr stark“. Im bundesweiten Vergleich wird der Durchschnitt aller 4,5 jährigen Kinder folgendermaßen angenommen: die schwächsten 10% der Kinder werden in die Kategorie sehr schwach eingruppiert, die nächsten 15% in schwach, die meisten mit 50% in mittel und dann wieder 15% in stark und 10% in sehr stark. Basierend auf dieser Skala werden die vorgestellten Kinder bewertet. Würde das Kind im Durchschnitt des aktuellen Jahrgangs in die Gruppe der sehr schwachen, schwachen, mittleren, starken oder sehr starken Kinder gehören?

#### Nachtrag von Frau Rath nach dem Treffen

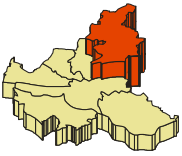
- Es hat ein Gespräch zwischen Kita-Trägern, BASFI und BSB stattgefunden, in welchem beschlossen wurde, auch Eltern Zugang zu den Verfahrensunterlagen. Diese befinden sich im Anhang des Protokolls. Die Bögen sind für den Jahrgang 2013/14 nur redaktionell verändert worden. Auf den Bögen ist der Verbleib in der Kopfzeile deutlicher geworden. In der Anlage A zum B-Bogen wurde die Einverständniserklärung für die Weitergabe von ggf. vorhanden medizinischen und therapeutischen Gutachten etc. mit aufgenommen, um den Grundschulen einen ganzheitlichen Blick auf das Kind zu ermöglichen.
- Diese aktualisierten Bögen werden bereits in diesem Jahr von den Kitas genutzt.
- Die Vorstellungsgespräche finden vom 25.11.2013 bis zum 10.01.2014 statt.
- Die Präsentation befindet sich ebenfalls im Anhang.

### 3. Berichte vom LEA und aus den Gremien

- Angelika Bock berichtet vom der LEA Sitzung am 05.08.13, dort ging es vorrangig um aktuelle GBS Probleme nach Schulbeginn und um den SPD-Antrag für eine LEA Geschäftsstelle.
- Am 31. August findet der Hamburger Familientag im Rathaus und Handelskammer statt. Hier ist der LEA mit einem eigenen Stand vertreten. Es werden noch dringend Helfer für Auf- und Abbau gesucht. Alle Interessierten melden sich bitte bei Angelika Bock – vielen DANK!
- Aus den anderen Gremien gab es keine Berichte.

### 4. BEA Wahlen, Termine und Räumlichkeiten 2014

- Am 14. Oktober trifft sich der BEA zur konstitutiven Sitzung. Der stellvertretende Vorsitzende Thomas Köster steht für sein Amt aus privaten Gründen nicht weiter zur Verfügung.
- Derzeit kann der BEA noch bis Ende 2013 die Räumlichkeiten in Steilshoop nutzen, danach wird eine neue „Bleibe“ benötigt.
- Geblockte Termine für 2014, vorbehaltlich eines Raumes: 12.2., 10.4., 11.6., 25.8., 29.10. (Wahlen), 12.11. (im Wechsel Mittwoch und Donnerstag um vielen Eltern die Teilnahme zu ermöglichen)



## 5. Verschiedenes

Aufgrund der fortgerittenen Zeit wurde dieser Tagungsordnungspunkt gestrichen.

Weitere Informationen zu BEA und LEA finden sich wie immer auch im Internet unter [www.bea-wandsbek.de](http://www.bea-wandsbek.de) bzw. [www.lea-hamburg.de](http://www.lea-hamburg.de).

---

**Die nächste öffentliche Sitzung des BEA Wandsbek findet am 30. Oktober 2013 zum Thema Sexueller Missbrauch von Kindern statt.  
Interessierte Eltern und Kita-Leitungen sind herzlich willkommen!**

---

gez. Thomas Liebscher (Sitzungsleitung)

gez. Heike Maak (Protokoll)